

## Eine saubere Sache: Großwäscherei Kampschulte zieht um an die Lange Wende

01.12.20 11:30



[+](#)

Aus rund 200 vorgefertigten Stahlbetonfertigteilen ist diese Halle der Großwäscherei Kampschulte an der Lange Wende gebaut worden.

© Dahm

Soest – Als die Firma Kampschulte vor über 100 Jahren die ersten Betriebsgebäude dort baute, wo heute der Ölmüllerweg verläuft, war das eine Ansiedlung auf der sprichwörtlichen „grünen Wiese“. Seitdem aber ist nicht nur die Stadt gehörig gewachsen, sondern auch das Unternehmen, das sich längst von Wohnbebauung umgeben sieht – und damit unweigerlich die Grenzen seines eigenen Wachstums erreicht hat. Die Geschäftsführung der Großwäscherei suchte daher seit einigen Jahren nach einem neuen Standort. Und wurde fündig.

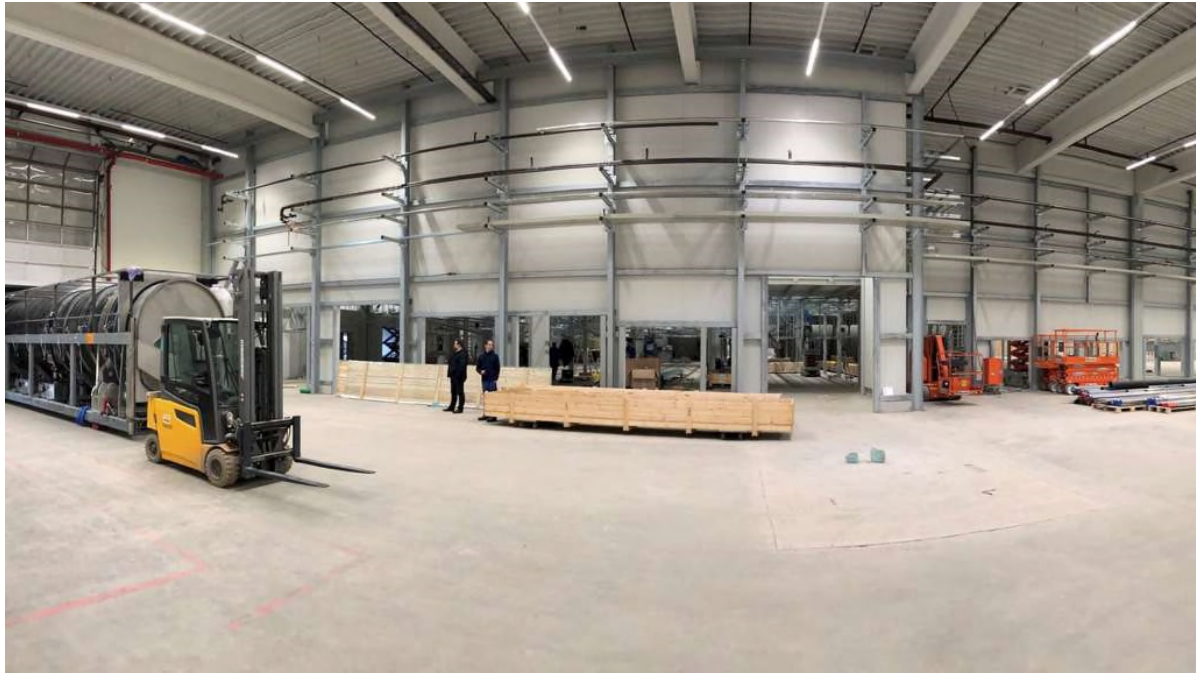
Was für Coca Cola das Ende seiner unternehmerischen Historie in Soest war, wird für die Firma Kampschulte der Beginn eines neuen Abschnitts in der langen Firmengeschichte: Sie hat bereits im vergangenen Jahr das insgesamt rund 27000 Quadratmeter große Grundstück an der Lange Wende im Gewerbegebiet Südost erworben, wo der Getränkekonzern bis zu seinem Abschied aus der Börde sein Logistikzentrum untergebracht hatte, und wird dort im kommenden Frühjahr Produktion und Verwaltung konzentrieren. Für die beiden Geschäftsführer Thomas Stammen und Emilio Murro-ne ist diese Entwicklung ein Glücksfall.

So ein großer Betrieb mit rund 180 Mitarbeitern, in dem jeden Tag rund 25 Tonnen Wäsche gereinigt werden, mitten in einem Wohngebiet, das ist natürlich mit vielen Einschränkungen und Auflagen verbunden“, beschreibt Stammen den Alltag am Ölmüllerweg. Diese Einschränkungen sind im Industriegebiet am Rande der Stadt kein Thema.

Aber der neue Standort hat noch weitere Vorteile: So kann dort der Energie- und Wasserbedarf problemlos gedeckt werden, die Anfahrt für Mitarbeiter und vor allem die Fahrzeuge, die Wäsche bringen oder holen, ist komfortabel – und das neue Betriebsgelände lässt Raum für mögliche Erweiterungen der Produktion in der Zukunft.

### **Alles auf einer Etage**

Der Anfang dafür ist gemacht: Neben der bereits bestehenden Halle mit einer Grundfläche von rund 6000 Quadratmetern hat die Soester Firma Lehde in den vergangenen Monaten eine weitere hochgezogen, die noch einmal 2000 Quadratmeter groß ist.



Millimetergenaue Maßarbeit: Nach der Fertigstellung der neuen Produktionshalle werden in den kommenden Wochen neue Maschinen geliefert. Den Anfang machte eine neue „XXXL-Waschmaschine“ mit 20 Kammern.

© Firma Kampschulte

Struktur und Größe der Gebäude bieten ebenfalls einen wichtigen Vorteil zum Status Quo: Müssen Menschen und Materialien im Betriebsgebäude am Ölmüllerweg mit Aufzügen auf insgesamt vier Etagen aufwendig hin- und her transportiert werden, findet an der Langen Wende die komplette Produktion im Erdgeschoss Platz. „Die dafür nötigen Arbeiten haben wir, soweit das möglich war, an Soester Unternehmen vergeben“, erklärt Emilio Murrone, warum nicht nur Kampschulte sich über den neuen Standort im Soester Südosten freuen kann.

Voll des Lobes ist das Führungsduo über die Ausführung der Bauarbeiten der neuen Halle durch die Firma Lehde. „Das hat wirklich wunderbar geklappt“, sind Stammes und Murrone froh, dass die bauliche Vorbereitung für den Umzug an den neuen Standort planmäßig abgelaufen ist: Im Sommer wurde der Baugrund für den Anbau an die bereits bestehende Halle vorbereitet, bis zu drei Meter tief wurden dafür Fundamente betoniert.

### **Halle aus 200 Stahlbetonteilen**

Seit August wuchs das neue Firmengebäude mit einer Zwischendecke dann zügig in die Höhe – zügig auch deshalb, weil es aus rund 200 vorgefertigten Stahlbetonteilen besteht. Inzwischen steht die Halle und die ersten Elemente des weitgehend neuen Maschinenparks wurden bereits geliefert.

## Umzug in drei Abschnitten

Weitere werden in den nächsten Wochen folgen, so dass der Umzug vom Ölmüllerweg an die Lange Wende voraussichtlich im Februar in drei Abschnitten erfolgen wird, alles so getaktet, dass die Produktion ohne Unterbrechungen durchlaufen kann: Flachwäsche (zum Beispiel Bettlaken und Frotteeerzeugnisse), Berufskleidung (unter anderem aus dem Gesundheitssektor) und Privatwäsche (Bewohner von Senioren- und Pflegezentren). Schließlich soll auch der Umzug ins neue Zuhause für Kampschulte eine richtig saubere Sache werden.



Auf diesem Foto aus den 20er Jahren ist der Gleisanschluss zu sehen, über den das Unternehmen am Ölmüllerweg mit Kohlen versorgt wurde.

© Firma Kampschulte

## Die Firmenhistorie

Gegründet wird die Firma Kampschulte bereits **1851** von Caspar Kampschulte, der in Geseke eine Färberei eröffnet. **1897**, bereits unter der Leitung des Sohnes des Firmengründers, kommt zur Färberei eine chemische Reinigung hinzu. **1917** zieht das Unternehmen um nach Soest an den Ölmüllerweg – mit eigenem Bahnanschluss für die Versorgung der Dampfkessel mit Kohlen. **1941** wird Wilhelm Kampschulte Firmenchef, nach seinem Tod übernimmt **1953** Witwe Hetty. Das Unternehmen ist in Soest rasant gewachsen: **1956** zählt es bereits 298 Mitarbeiter an 25 Standorten. Die Zentrale am Ölmüllerweg wird ausgebaut. **1974** startet Kampschulte mit textilen Dienstleistungen für Kunden aus dem Gesundheitssektor. **1986** kommt ein weiteres wichtiges Kundensegment mit Alten- und Pflegeheimen hinzu. **2007** wird am Ölmüllerweg ein neues Verwaltungsgebäude eingeweiht, ein Jahr später folgt eine 1800 Quadratmeter große Produktionshalle. **2020** ist die Firma Kampschulte Dienstleister für rund 400 Kunden aus der Industrie, 23 Krankenhäuser und über 150 Alten- und Pflegezentren.